

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Donnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 23. März 1911.

Nummer 24.

## Ein Fest der Presse.

Das dreißigjährige Jubiläum des Pensionsinstitutes der ungarländischen Journalisten gestaltete sich zu einem Ehrentage in des Wortes weiter reichendem Sinne durch die Rede des Ministerpräsidenten Grafen Rhuen-Hebervary, der zur Festgeneralversammlung erschien und dort in durchaus ungesuchten Worten, in der ihn auszeichnenden unmittelbaren und herzlichen Weise den Hohn der Dankbarkeit gegenüber der Presse entrichtete, deren Verdienste um die Pflege der nationalen Gesinnung und des kulturellen Fortschrittes er stets mit Bewunderung anerkannte. Selbst aus den Angriffen, denen er reichlich teilhaftig wurde, schöpfte er vielfach befruchtende Anregungen und wertvolle Fingerzeige, die er dann zum Wohle der Nation zu verwerten bemüht war. Der Ministerpräsident, der eigens in die Versammlung kam, um, wie er sagte, die arbeitenden Mitglieder, die Kombattanten des Journalistenstandes, gewissermaßen im eigenen Lager zu begrüßen, ist eine hochehrwürdige Erscheinung in unserem nationalen Leben und der jubelnde Beifall und Applaus, mit dem dieses Debüt des Grafen Rhuen aufgenommen wurde, gibt uns die Gewißheit, daß weder die öffentliche Meinung, noch die Angehörigen der Presse über dieses Ereignis so rasch, wie über sonstige Vorkommnisse des Tages hinweggehen werden.

Dieses Auftreten des Grafen Rhuen gewann nur noch an Email durch die

Meinungen, die bei dem der Versammlung folgenden Bankette von den anderen hohen Dignitären in der Form von Trinksprüchen getan wurden. Der Präsident des Abgeordnetenhauses, der die staatsfördernde Wichtigkeit der Presse als Kritikerin des Parlaments pries, der Kultus- und Unterrichtsminister, der die soziale und kulturelle Bedeutung des Institutes feierte, der Handelsminister, der die Wichtigkeit der jubilierenden Anstalt vom Standpunkte der sozialen Unabhängigkeit würdigte, der Justizminister, der die moralische Selbstkritik der Presse höher einschätzte, als jede mehr-minder drakonische Presseform, der Ackerbauminister, der der unabhängigen Presse eine blühende Sozietät und ein durch Wohlstand zu geläutertem Geschmack erzogenes Publikum wünschte, schließlich der Honvedminister, der die Presse als Kameradin in der Verteidigung der nationalen Güter apostrophierte und der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, Herr von Navay, der die demokratischen und liberalen Ideen als die kostbarsten Garantien unserer staatlichen Macht und Größe dem Schutze der Presse empfahl, — sie alle haben je einen mächtigen Quader zu dem Denkmal herbeigetragen, durch welches der Jubiläumstag in den Annalen der Journalistik und auch in der Geschichte Ungarns verewigt bleiben wird.

Redaktions-Telefon für Lugos  
und das Krasso-Szőrenyer Komitat  
Nr. 161.

## Tagesneuigkeiten.

**Dehoration.** Sr. Majestät hat — wie wir bereits berichteten — dem Direktor der Karansebeser Bürgerschule, Michael Pfeiffer in Anerkennung seiner langjährigen, kerprießlichen Tätigkeit, auf pädagogischem Gebiete das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen. Die Ueberreichung dieser Auszeichnung wird am 1. April l. J. stattfinden und veranstaltet der Lehrkörper der Karansebeser Bürgerschule aus diesem Anlasse eine Feierlichkeit mit folgendem Programm: Vormittag um 8 Uhr Gottesdienst in der röm. kath. Kirche. Um 11 Uhr in der Turnhalle der Bürgerschule: 1. Hymnuß, gesungen von dem Jugendchore der Bürgerschule. 2. Ueberreichung der Auszeichnung durch den kön. Schulinspektor Julius v. Berecz. 3. Begrüßung seitens des Lehrkörpers. 4. Begrüßung seitens der Schuljugend. Nachmittags findet im Hotel Lichtnecker ein Bankett statt.

**Namensfest.** Sonntag feierten die diversen Josef unserer Stadt ihrer Namensfest. Aus diesem Anlasse versammelten sich im Hause des Direktors der Gewerbebank, Herrn Josef Veith eine sehr große Anzahl seiner Freunde und Verehrer, um ihm ihre besten Glückwünsche zu übermitteln. Hausherr und Hausfrau machten in zuvorkommendster Weise die Hommours. Auch bei den Herren Josef Schlinger und Josef Kugler haben sich heuer Gratulanten in ungewöhnlich großer Anzahl eingefunden.

**Elternleid.** Das zweijährige Söhnchen Viktor, des Direktors der Arbeiterversicherungskassa Johann Schuster ist Sonntag den 19. d. M. an Diphtheritis nach kurzem Leiden verschieden. Den tiefbetrühten Eltern wendet sich im Kreise ihrer Bekannte und Freunde allgemeine Teilnahme zu. Es ist wahrlich bedauerlich, daß trotz der fast unfehlbaren Wirkung des Behring'schen Serums

# Sirolin

## „Roche“

kapható minden gyógyszer-tárban.

Ara üvegenként 4 korona.

Az orvosi kar által ajánlva.

### Gümökör (tüdóbajok), légzőszervi bántalmak, számarköhögés, influenzánál.

Ki használjon Sirolint?

1. A ki hosszú időn keresztül köhögés bántalmában szenved.
2. Mindazonok, kik gégehurutban szenvednek. Sirolin „Roche“ által rövid időn belül meggyógyulnak.
3. Aestmában szenvedők már rövid használat után lényeges könnyebbülést éreznek.
4. Skrofulás, mirigyduszadásos, szem- és orrhurutos gyermekeknek rendkívül fontos szer a Sirolin. A táplálkozást nagyban elősegíti.

Csak eredeti csomagolású SIROLIN „Roche“-t kérjünk és pótszereket határozottan utasítsunk vissza.

F. HOFFMANN-LA ROCHE & Co.,  
Basel (Svájcz). — Grenzach (Németország).

noch immer Kinder dieser heimtückischen Krankheit zum Opfer fallen.

**Todesfälle.** Samstag, den 18. d. M. verschied hier Frau Witwe Anton Prinz im Alter von 62 Jahren. Die ehrenwerte Matrone gehörte einer der achtbarsten Familien unserer Stadt an. Nebst der Gattin des hiesigen Kaufmanns Leopold Rosenzweig betrauert auch der Karlsbader Arzt Dr. Arpad Prinz in der Dahingeshiedenen die unvergeßliche Mutter und die Herren Ignaz und Leopold Rosenzweig ihre Schwester. Das Begräbnis hat am 19. d. M. nachmittags stattgefunden und hatten sich zu demselben eine große Anzahl von Verwandten und Freunden der Familie eingetroffen. Die Trauerzeremonie vollzog unter Assistentz des Oberkantor's Josef Bruder, Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenz, welcher der Dahingeshiedenen, als einer der allverehrten, würdigen Matrone einen wohlverdienten, warmen Nachruf widmete. Sie Ruhe sanft und in Frieden! — Am 19. d. M. verschied hier eines plötzlichen Todes Frau Albine Juhász, geb. Mühlhauz, die Gattin des Lokomotivführers Josef Juhász im 55. Lebensjahre. Die Verschiedene erfreute sich im Kreise ihrer hiesigen Bekannten einer allgemeinen Wertschätzung und wird der plötzliche Tod der ob ihrer Herzengüte im Kreise zahlreicher Freunde und Bekannte allbeliebte Frau aufrichtig beklagt. Das Begräbnis hat Dienstag nachmittag unter großer Beteiligung stattgefunden.

**Zur Fleischsteuerung.** Es gibt kaum noch eine zweite Stadt, deren Bevölkerung der anhaltenden Fleischsteuerung gegenüber so indolent wäre, wie Lugos. Hier läßt man sich die unerhörte Ausbeutung ruhig gefallen, während man in anderen Städten schon längst die richtigen Mittel und Wege sucht, um dem fleischwucher Schranken zu setzen. In manchen Städten Oesterreichs griff man zum Boykott, zur Aufstellung von Kommunal-Fleischbänken und erzielte günstige Erfolge. Wir setzten uns mit einem hiesigen Fachmann in Verbindung und erhielten die Aufklärung, daß die Fleischpreise bei uns darum so enorme sind, weil es an einer gesunden, leistungsfähigen Konkurrenz mangelt. Wenn die Fleischauschrottung in 1—2 Fleischbänken sozusagen monopolisiert wird, daß das Publikum gänzlich der Willkür ausgeliefert ist. Die territoriale Ausdehnung der Stadt ist im steten Steigen begriffen, die Aprovisionierung aber hält mit derselben nicht Schritt; ein Fallen der Preise bei dem wichtigsten Nahrungsmittel, dem Fleische, ist nur so zu ermöglichen, wenn eine gesunde und leistungsfähige Konkurrenz geschaffen wird. Wir haben uns diesbezüglich bereits mit maßgebenden Faktoren in Berührung gesetzt und hoffen zu einer günstigen Lösung dieser Frage zu gelangen. Daß die Fleischmiserie bei uns schon eine gänzlich unhaltbare ist, scheint auch die Behörde schon einzusehen, denn Vizegespan Aurel Jssék sah sich abermals veranlaßt, die Fleischpreise zu limitieren. Demgemäß wurde das Prima-Suppenfleisch mit 93 H. das Bratenfleisch mit 1 Kr. 20 H. der Lungenbraten mit 1 Kr. 40 H. abgegeben. Zweitklassiges Rindfleisch: Suppenfleisch 88 H. Bratenfleisch 1 Kr. 08 H. Dies wären ja sehr zivile Preise. Aber werden die Herren Fleischhauer dieselben auch einhalten? Wir glauben kaum und machen daher das Publikum aufmerksam, jede Preisüberbietung, der Behörde anzuzeigen.

**Schadenfeuer.** Sonntag brach um die Mittagsstunde in dem am Temesufer befind-

lichen Heumagazin ein Schadenfeuer aus, welches sehr große Heuvorräte einäscherte. Wohl erschien die Feuerwehr sofort am Brandplatze, doch konnten von den Heutrisen nur mehr sehr wenige gerettet werden, obwohl die Mannschaft eine aufopfernde Tätigkeit entwickelte. Ein Teil des Schadens ist durch Versicherungen gedeckt.

**Billige Herrenmodewaren.** Die hiesige Firma Klein & Spitzer hat die aus der Konkursmasse des Leopold Friedländer stammenden Warenvorräte käuflich erworben und werden dieselben in dem am Isabellaplatz befindlichen Geschäftslokale der genannten Firma zu staunend billigen Preisen abgegeben. Da die Firma Friedländer nur beste Fabrikate führte, sind sämtliche Artikel von vorzüglichster Qualität und lektmodern. Dabei sind die Preise staunend billig. Wir verweisen auf unsere heutige Annonce.

**Volksversammlung.** Die Lugoser sozialdemokratische Partei hielt Sonntag nachmittag um halb 3 Uhr in den Lokalitäten der Konfordia eine gut besuchte Versammlung. Als erster Redner sprach Dr. Jenő Dobó die Wichtigkeit des allgemeinen, geheimen Wahlrechtes, als gewährleistendes Remedium zur Sanierung alteingewurzelter Uebelstände des heutigen Parlamentarismus. Imre Kovacs aus Hodmezövasarhely führte aus, daß die 12 Postulate des 15. März vom Jahre 1848 nur geschriebener Segen geblieben sind und im praktischen Leben nicht zur Geltung kamen. Die Gleichheit der Bürger sei bloß eine Phrase, die Pressefreiheit von sehr problematischem Worte. Ueber die riesigen Opfer, welche der Militarismus dem Staate erfordert, sprach hierauf Terdeleyi aus Temesvar. Abends fanden Vorträge und Deklamationen u. als Abschluß eine Tanzunterhaltung statt.

**Philosophie und Glaube.** Der Professor der Arader Gewerbeschule hat ein schweres Stück Arbeit unternommen, indem er die modernen soziologischen Weltanschauungen in einem in Versen abgefaßten Büchlein popularisieren will. Das Werk ist auf 5 Teile kontempliert und soll der erste Astronomie, der zweite Dynamik, der dritte Metaphysik, der vierte Entwicklungslehre der Soziologie und der fünfte Erkenntnis der Soziologie auf Basis Herbert Spencers enthalten. Das Werk wird 4000 Verszeilen enthalten. Nach dem ersten vor uns liegenden Teile zu urteilen, dürfte das populär gehaltene Werk, das im Selbstverlage des Verfassers erschien, sich bald einer großen Verbreitung erfreuen.

**Ein tüchtiger Rausch.** Basilie Dragon und Georg Ditta führten Samstag auf einem Wagen aus der Ackerbauschule Sechlinge zur Lugoser Bahnhstation. Im Magazin entdeckten Sie ein mit Branntwein gefülltes Faß. Dies bohrten die beiden Kampane an und sogen ungefähr 10 Liter „Schnaps“ in sich. Georg Ditta wurde durch den übermäßigen Genuß des Alkohols so betäubt, daß er volle 24 Stunden bewußtlos lag.

**Verlorenes Geld.** Die Höckerin Szveta Halász verlor Dienstag auf dem Wochenmarkte eine Barschaft von 180 Kronen. Der redliche Finder möge das Geld bei der Polizei abgeben.

**Liederabend.** Die berühmte Liederfängerin Rozsika Marsalko, deren Kunst schon europäischen Ruf erwarb und deren Liederabende sich in allen großen Städten des Kontinent großer Beliebtheit erfreuen, veranstaltet am 2. April im Stadttheater einen einzigen Liederabend, bei welchem sie ungarische, deutsche und französische

Lieder vortragen wird. Es gibt sich für diesen Abend im Kreise unserer Kunstfreunde schon jetzt reges Interesse kund.

**\* Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 2. April 1911 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der königl. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josessstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josessstadt, Rüttlplatz Nr. 2 einzureichen.

**Ein rabiater Romeo.** Ignea Borlovan war in die bildhübsche Tochter des in der Kapragasse wohnhaften Peter Stancus sterblich verliebt und bewarb sich auch um die Hand der schönen Julia. Doch wie das schon oft im Leben vorkommt, fand er kein Gehör, denn Julia schenkte dem schmücken Thomas Bodal ihr Herz und dieser führte das junge Mädchen zum Traualtare. Der belöhrte Romeo konnte sich nur unschwer in sein Schicksal fügen. Er schnaubte Rache und zog vergangenen Sonntag mit mehreren Kampanen vor das Haus Stancus, und schlug sämtliche Fensterscheiben ein, um seinem Ingriffe Luft zu machen. Die Hausbewohner flüchteten sich vor dem rabiateren Gesellen in den Hausgarten und nur die Mutter Julies blieb in der Wohnung zurück. Nun drang Borlovan auch in die Wohnung ein, stürzte sich auf die alte Frau, begann sie zu würgen und nahm ihr auch eine Barschaft von 124 Kronen ab. Gegen den rabiateren Romeo wurde die Strafuntersuchung eingeleitet.

**Es will nicht Frühling werden.** Obwohl im Kalender der 21. März den Anbruch des Lenzes verkündigt, hat sich der Frühling an diesem Tage durchaus nicht in der durch die Poeten besungenen sonne- und wonnevoller Weise eingestellt, sondern es war ein ganz widerliches Wetter, ja es fing in den Vormittagsstunden sogar an regelrecht zu schneien. Wie unangenehm aber das Wetter auch ist, trösten uns die bekannten Worte des Dichters: „Und dräut der Winter noch so sehr, es muß doch Frühling werden!“

**Lieferung von Eisenteilen für Waggonets.** Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer gibt den Interessenten bekannt, daß am 19. April l. J. bei der Kreisfinanzpräfektur in Sofia eine Offertverhandlung zur Lieferung von Eisenteilen für Waggonets stattfindet. Die näheren Lieferungsbedingungen können in der Abteilung des kön. bulgarischen Handels- und Ackerbauministeriums und bei der Direktion der Mine „Bernik“ eingesehen werden.

**Holzverkauf.** Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß aus den bosnischen Waldgebieten eine größere Menge von Fichten und Buchenholz am 24. Mai l. J. zum Verkaufe gelangt. Die näheren Bedingungen können im Sekretariat der Kammer eingesehen werden.

**Bergebung von Bauarbeiten.** Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß die Direktion der Temes-Begataler Flußregulierungsgesellschaft behufs Bergebung des Baues eines Ingenieurswohnung und Bureau's, einer Aufseherwohnung weiters zweier Dammwächterhäuser den Konkurs für den 10. April l. J. ausgeschrieben hat. Die näheren Bedingungen und betreffenden technischen Vorschriften erliegen zur Einsichtnahme bei der genannten Direktion.

Klein J. D. szállító Budapest, ajánlja gyűjtökocsi forgalmát.

**Ein raffinierter Zigeuner.** Der Zigeuner Georg Hekü kam am 15. d. M. in die Wohnung des Arbeiters Johann Sasas und machte ihm den Antrag, ihn in die Geheimnisse des Geldfälschens einzuweihen. Hekü nahm hierauf eine höchst primitive Holzpresse hervor, ging zum Ofen, schmolz dort verschiedene Metalle zusammen, eskamotierte hierauf aus seiner Tasche ein funkelndes Goldstück hervor und schmuggelte es so geschickt in die Holzform, daß Sasas glaubte, der Zigeuner hatte es jetzt geprägt. Hekü sagte hierauf, Sasas möge ihm 250 K vorstrecken, da er jetzt kein „fertiges“ Geld habe, er lasse ihm die Geldpresse zum Pfande. Sasas ging auf den Leim und übergab dem Zigeuner 250 Kronen, der sich aber dann nicht mehr zeigte. Er meldete den Fall bei der Polizei, welche den flüchtigen Zigeuner eruierte und zur Polizei stellig machte, wo man ihm die Geldmacherei verleiden wird.

**Konkurs auf einer Kammerreise-Stipendium für Gewerbetreibende.** Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer schreibt den Konkurs eines durch sie in der Höhe von 400 Kronen systemisierten Stipendiums für Meister des Kammer Sprengels aus. Um das Stipendium können sich ihr Gewerbe in dem Amtsprengel (Temes-Torontal und Kasso-Szörens) ausübende solche würdige, hervorragende, jüngere, ungarische Meister bewerben, die ihrer militärischen Dienstpflicht genüge geleistet haben, oder davon befreit sind und zur Fortbildung an einem in- oder ausländischen gewerblichen Kurse teilnehmen, behufs Aneignung spezieller Fachkenntnisse in einer in- oder ausländischen Unternehmung Arbeit übernehmen, oder zum Studium von ihr Gewerbe bezüglichen Fragen und zur Schaffung von Geschäftsverbindungen eine Reise zu unternehmen beabsichtigen. Beim Zuerkennen des Stipendiums ist der Zweck der Reise maßgebend. Darum ist der Reiseplan ausführlich zu erklären, weiters sind jene Umstände hervorzuheben, welche das Erreichen des vorgestreckten Zieles sichern. In dem Gesuche sind anzuführen: der Wohnort, die Familien- und Vermögensverhältnisse, das Handwerk, die Vorbildung, die Sprachkenntnisse, weiters die eventuell erhaltenen Auszeichnungen. Der Gesuchsteller hat sich zu verpflichten, zur Verwertung der erworbenen Kenntnisse in dem Kammerbezirk zurückzukehren, widrigenfalls er verpflichtet ist, das ganze Stipendium zurückzuzahlen. Die an das Präsidium der Kammer zu richtenden, mit 1 Kr. Stempel versehenen Gesuche sind bis 10. April d. J. einzureichen.

**Konkurs auf Reifestipendien für Kaufleute.** Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß der Herr Handelsminister auf 7 (sieben) Reifestipendien zu je 2500 K. auf eines von 2000 K. aus den Zinsenerträgen des Königin Elisabeth-Stiftungsfonds den Konkurs ausgeschrieben hat. Um diese Stipendien können sich nur solche ungarische junge Kaufleute bewerben, die die orientalische Handelsakademie wenigstens mit gutem Erfolge absolviert und danach zumindest 3 Jahre praktisch im Handelsfache gewirkt haben. Gesuche sind längstens bis 15. April d. J. bei der Handels- und Gewerbekammer einzureichen, wo die Interessenten auch nähere Aufklärungen erhalten können.

Zahn-Crème  
**KALODONT**  
Mundwasser

## Theater und Kunst.

Samstag ging Pierre Wolfs berühmte Schauspiel „Bábjáték“ in Szene, welches auf allen größeren Bühnen Sensation erregte. Einen eigentümlichen Reiz verleiht diejenige Szene des Stückes, in welcher hinter den Kulissen die romantisch anheimelnde Melodie des „Souvenir de Sorrento“ ertönt. Von den Darstellern exzellierten Herr G o z o n in der Rolle des Marquis de Monclars, da er diesmal ganz in den Geist der Rolle eindrang, so nicht minder Herr S z o m o r i als Ferner. Im Spiele Szomorics vereinigt sich stets richtiges Auffassen der Rolle mit Intelligenz und Verständnis. Frau Gisella R o s s ertete in der Rolle der Marquise de Monclars einen schönen Erfolg.

Sonntag abends ging eine Reprise von „Cigányszerelem“ in Szene. Das Haus war abermals dicht besetzt und die Vorstellung eine vorzügliche.

Montag ging Molnars ausgezeichnete Lustspielnovität „A testőr“ über die Bretter. Der sprudelnde Witz, der zündende Esprit des genialen Autors, die interessante Handlung und die geistreichen Dialoge dieses erstarrigen Bühnenwerkes verfehlten auch bei uns ihre Wirkung nicht u. amüsierte sich das Publikum vortrefflich. Die Hauptdarsteller Herr G o z o n, Frä. Barodi, Frau Levai und Herr Somogyi taten ihr Bestes, um dem Stücke zur vollen Geltung zu verhelfen.

Dienstag abend fand eine Reprise von „Cigányszerelem“ statt.

Mittwoch wird „Cigányszerelem“ wiederholt, während Donnerstag „A próféta“ und Freitag „Szép Heléna“ zur Aufführung gelangen.

## Obermüller und Mühlenarbeiter

gesucht.

Ein im Lohn- u. Exportmahlen fachkundiger Obermüller, sowie 4 Mühlenarbeiter werden sofort aufgenommen.

Näheres bei

**Nikolaus Gergen**  
Dampfmühlenbesitzer, Billéd

Wir erlauben uns dem P. T. Publikum höfl. anzuzeigen, daß wir die FRIEDLÄNDER'sche KONKURSMASSE, bestehend aus sämtliche Gattungen

**Herrenmodewaren** wie Hüte, Hemden, Krägen, Manchetten, Kravatten, Reise-Koffer, Schuhe, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Leder- u. Bürstenwaren etc. bei der Offertverhandlung erstanden haben u. diese Artikeln von

**Montag, den 20. d. M. angefangen**  
in unserem Geschäfte **verkaufen.**  
zur weißen Rose, Isabellaplatz

Hochachtungsvoll

**KLEIN & SPITZER, LUGOS**  
zur weißen Rose, (Isabellaplatz).

Kaufmanns Nachfolger  
**HECKER & KLUDSKY**  
Glas- und Porzellanhandlung  
**Széchenyigasse Nr. 11**  
vis-à-vis dem Casino.  
**Telefon 224.**

Grosse Auswahl in billigen u. schönen  
**Glas, Porzellan, Zsolnay'sche Majolika**  
**Alt-Kupfer, Berndorfer-Alpaca Silber**  
**Sänge- u. Stehlampen, Bilderrahmen.**  
**Elektrische Wolfram-Lampen**  
75% Stromersparniß.

**Neuheit! Fußboden-**  
**Stauböl**

Unentbehrlich für Geschäftslokale, Kanzleien,  
Gasthäuser, Kaffeehäuser u. Krankenhäuser.  
1 Kgr. genügt für 10 Quadratmeter.

Farb- und geruchlos.

## + HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch  
sicher wirkendes, unschädliches  
Mittel unter Garantie des Erfol-  
ges. Rat unentgeltlich. Frauen  
wenden sich vertrauensvoll, sofort  
an Arth. Hohenstein, Berlin-Ha-  
lensee, 6. Rückporto erbeten.

## hausverkauf.

In einem zu Lugos nahe gelegenen  
Marktfleck mit Jahr- und Wochenmärkten ist  
am Hauptplatz, an der Komitatsstraße

**ein Haus zu verkaufen**

welches zu Errichtung eines Gemischtwaren-  
geschäftes und Wirtshauses sowie Wein-,  
Branntwein u. Bierdepot wie auch zum  
Getreideeinkauf vorzüglich geeignet ist. Zum  
Ankauf genügen 12-14.000 Kronen.

In Lugos sind

**35 Joch Ackerfeld**

geeignet für Milchwirtschaft, Schweine- und  
Geflügelzucht zu guten Zahlungsbedingungen

**zu verkaufen.**

Auch sind einige neue Häuser unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. - Nähere Aus-  
kunft erteilt die Redaktion dieses Blattes.

## Közgazdasági Bank Részvénytársaság, Lugoson.

# Meghívó

az 1911 évi április hó 2-án d. u. 2 órakor intézetünk helyiségében tartandó

## rendkívüli közgyűlésre.

### TÁRGYSOROZAT:

1. A közgyűlés jegyzőkönyvének hitelesítése céljából 2 részvényesnek kijelölése.
  2. Az igazgatóság jelentése az 1910. évi május hó 24-én nyert felhatalmazás alapján 2500 drb. részvény kibocsátása által az alaptőkének 1,000.000 koronára történt felemeléséről.
  3. Az igazgatóság indítványa a »Concordia« takarékpénztár r. t. lugosi cégnek a Közgazdasági Bank részvénytársaság Lugoson pénzügyintézetbe való beolvadása tárgyában.
  4. Igazgatósági indítvány a betöltetlen igazgatósági valamint felügyelőbizottsági tagok betöltése iránt.
  5. Igazgatósági indítvány az alapszabályok 1—47. §-ainak módosítása, az alaptőkének a »Concordia« takarékpénztár r. t. Lugoson 2500 drb. részvényeinek átvétele folytán 1,500.000 koronára való felemelése, valamint új cégszöveg megállapítása tárgyában.
  6. Négy igazgatósági és 6 felügyelőbizottsági tagnak megválasztása.
- Lugoson, 1911. évi március hó 15-én.

### Kivonat az alapszabályokból.

14. §. A közgyűlésen részt vehetnek mindazon részvényesek, kik 3 nappal a közgyűlés megtartása előtt a le nem járt szelvényekkel ellátott részvényeket teszik le az intézet pénztáránál.

15. §. A szavazati jogot személyesen, vagy szavazatra jogosított részvényes mint meghatalmazott által írásbeli meghatalmazás útján lehet gyakorolni. Minden letéteményezett részvény után egy-egy szavazat illeti annak tulajdonosát, esetleg annak meghatalmazottját, több mint 50 szavazatot senki sem gyakorolhat.

18. §. Választásoknál mindig, egyéb kérdésekben pedig, ha azt 10 részvényes indítványozza, titkos szavazásnak van helye. Szavazatok egyenlősége esetén az elnök dönt.

Választások viszonylagos szótöbbséggel ejtetnek meg. A más társasággal való egyesülést és a társaságnak meghatározott idő előtti feloszlását csak oly közgyűlésen lehet jogérvényesen elhatározni, melyen a részvénytőkének legalább fele képviselve van, ha a leadott szavazatoknak legalább  $\frac{2}{3}$  részre az egyesülés vagy feloszlás mellett szavaz.

A Közgazdasági Bank  
Részvény-Társaság Lugoson.

# Meghívó.

A „Concordia” takarékpénztár részvénytársaságnak Lugoson

1911. évi április hó 2-án d. e. 11 órakor az intézet helyiségében tartandó

## rendkívüli közgyűlésre.

### NAPIREND:

1. A közgyűlés jegyzőkönyv hitelesítésére két részvényes kijelölése.
2. Az igazgatóság indítványa a Közgazdasági Bank részvénytársaság Lugoson pénzügyintézetbe való egyesülése iránt.

### Kivonat az alapszabályokból:

17. §. A közgyűlés szavazó tagjai azon részvényesek, kiknek részvényei a közgyűlést megelőzőleg 3 nappal az intézet pénztáránál letétettek.

A részvények a „Magyar Pénzügyintézetek Központi Hitelbankjánál Budapest V.” Arany János utca 24. sz. alatt letétbe helyezhetők.

Konkordia takarékpénztár részvénytársaság igazgatóságának 1911. évi március hó 17-én tartott üléséből.

**Az igazgatóság.**